

Mannheim











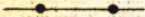





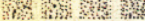



Innenstadt

BEBAUUNGSPLAN NR. 11/25 FÜR DAS QUADRAT H2

99

M. 1:1000

ERLÄUTERUNG:

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	ALLGEMEINES WOHNGEBIET, MISCHGEBIET
	GRUNDFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSZAHL, ZWINGEND
	GESCHLOSSENE BAUWEISE
	SATTELDACH
	BESTEHENDE BAULINIE UND STRASSENABGRENZUNGSLINIE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	GEHWEGFLÄCHE
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER GESCHOSSZAHLEN
	GESCHOSSZAHL BEI VORHANDENER BEBAUUNG
	FLÄCHE FÜR TIEFGARAGEN
	TIEFGARAGEN
	UNTERGESCHOSS
	GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTE
	UMFORMERSTATION
	ARKADE
	SPIELPLATZ

HINWEIS:

1. DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111, ABS. 5 LBO.
2. AUSREICHENDE LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN ENTSPRECHEND DEM BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZ (LÄRMSCHUTZVERORDNUNG) SIND VORZUNEHMEN. (§ 9 ABS. 24 BBauG.)

NR. 13-24/0219/112
 GENEHMIGT (§ 11 BBauG, § 111 LBO)
 KARLSRUHE, 7.3.1978

REGIERUNGSPRÄSIDIUM

KARLSRUHE

IM AUFTRAG



DER VOM GEMEINDERAT DER STADT MANNHEIM
 AM 13.12.1977 ALS SATZUNG BESCHLOS-
123.5.1978
 SENE BEBAUUNGSPLAN (§ 10 BBauG.) IST
 NACH § 12 BBauG. AM 13.6.1978 RECHTS-
 VERBINDLICH GEWORDEN.

MANNHEIM, DEN 13.6.1978

STADT MANNHEIM DEZ. VII



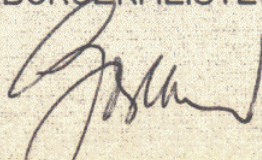
BÜRGERMEISTER

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

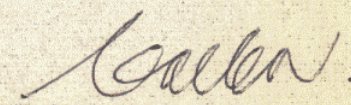
- *1. DIE DACHFLÄCHEN DER TIEFGARAGE SIND ZU BEGRÜNEN (§ 111 ABS. 1 NR. 1 LBO).
2. IN DEN ERDGESCHOSSEN DES WA-GEBIETES SIND NUR DIE IN § 4 ABS. 2, NR. 2 BauNVO GENANNTE NUTZUNGSARTEN ZULÄSSIG.
IN DEN ERDGESCHOSSEN DES MI-GEBIETES SIND NUR EINZELHANDELSBETRIEBE, SCHANK-UND SPEISE-
WIRTSCHAFTEN SOWIE BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES SOWIE SONSTIGE LÄDEN ZULÄSSIG.
3. DIE TGA KANN IN DEN UNTERGESCHOSSEN BIS ZUR BAULINIE AUSGEDEHNT WERDEN.
- *4. DIE DACHNEIGUNG DER BESTEHENDEN NACHBARBEBAUUNG DES QUADRATES IST ZU ÜBER-
NEHMEN. (45°-48° NEIGUNG)
- ~~*5. DER AUSBAU DES DACHES FÜR WOHNZWECKE IST ZULÄSSIG.~~
- *6. DACHAUFBAUTEN SIND ZULÄSSIG.
- ~~7. AUSREICHENDE LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN ENTSPRECHEND DEM BUNDESIMMISSIONSSCHUTZ-
GESETZ (LÄRMSCHUTZVERORDNUNG) SIND VORZUNEHMEN. (§ 9 ABS. 2 LBO u. § 6.)~~
- *8. DIE TRAUFGÖHE (SCHNITTPUNKT ZWISCHEN OBERKANTE DACHHAUT UND AUSSENSEITE WAND) MUSS
14,70m BETRAGEN.

MANNHEIM, DEN 13. 9. 1976

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. VII


BÜRGERMEISTERMANNHEIM, DEN 13. 9. 1976

STADTPLANUNGSAMT


STADTOBERBAUDIREKTOR

